

# Hesekiel 29

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Im zehnten Jahr, im Zehnten, am zwölften auf die Neuung geschah SEINE Rede zu mir, es sprach:

<sup>2</sup> Menschensohn, richte dein Antlitz wider Pharao, den König von Ägypten, und künde wider ihn und wider alles Ägypten,

<sup>3</sup> rede, sprich: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Wohlan, ich will wider dich, Pharao, König von Ägypten, du großer Drache, der inmitten seiner Flußarme lagert, der gesprochen hat: »Mein ist mein Fluß, ich bins, der ihn mir gemacht hat!«

<sup>4</sup> Ich gebe in deine Kinnbacken Haken, ich hefte das Fischvolk deiner Flußarme dir an die Schuppen, ich ziehe dich herauf mitten aus deinen Flußarmen und alles Fischvolk deiner Flußarme, das an den Schuppen dir haftet,

<sup>5</sup> ich schleudre dich in die Wüste, dich und alles Fischvolk deiner Flußarme, auf der Fläche des Gefilds sollst du hingefallen liegen, du wirst nicht eingeheimst, du wirst nicht eingeholt, dem Wild der Erde und dem Vogel des Himmels gebe ich dich zum Fraß:

<sup>6</sup> dann werden alle Insassen Ägyptens erkennen, daß ICH es bin. Weil sie eine Rohrstütze dem Hause Jissrael waren

<sup>7</sup> - wann die mit der Hand dich fassen, knickst du ein, reißeest ihnen die Schulter all auf, wann sie sich auf dich stützen, zerbrichst du, lähmst ihnen die Hüften all - ,

<sup>8</sup> darum, so hat mein Herr, ER, gesprochen, wohlan, das Schwert lasse ich an dich kommen, Mensch und Vieh rotte ich aus dir.

<sup>9</sup> Zu Starrnis und Öde soll das Land Ägypten werden, dann werden sie erkennen, daß ICH es bin. Weil er sprach: »Mein ist der Fluß, ich bins, ders gemacht hat!«:

<sup>10</sup> darum, wohlan, will ich an dich und an deine Flußarme, ich gebe das Land Ägypten zu Einöden, Starrnis-Öde hin von Migdol nach Syene und bis zur Grenze Äthiopiens.

<sup>11</sup> Nicht durchschreitet es Fuß des Menschen, Fuß des Viehs durchschreitet es nicht, nicht besiedelt wirds, vierzig Jahre,

<sup>12</sup> ich gebe das Land Ägypten als Starnis hin inmitten verstarrrter Länder, seine Städte, inmitten verödeter Städte sollen sie Starnis sein, vierzig Jahre, ich zerstreue Ägypten unter die Weltstämme, ich worfle es unter die Länder.

<sup>13</sup> Ja denn, so hat mein Herr, ER, gesprochen, am Ende der vierzig Jahre hole ich Ägypten zuhauf aus den Völkern, dahin sie zerstreut worden waren,

<sup>14</sup> Wiederkehr lasse für Ägypten ich kehren, zurückkehren lasse ich sie in das Land Patros, zum Land ihres Ursprungs, daß sie da ein niedriges Königreich werden:

<sup>15</sup> niedriger soll das sein als die andern Königreiche, über die Weltstämme soll es sich nicht wieder erheben, ich mindre sie, daß ihnen kein Schalten mehr mit den Weltstämmen sei.

<sup>16</sup> Nicht wieder kann zur Sicherung werden dem Haus Jissrael, der den Fehl zu Gedächtnis bringt, wann sie sich hinter ihnen her wenden.. Dann werden sie erkennen, daß ICH Herr es bin.

<sup>17</sup> Es geschah dann im siebenundzwanzigsten Jahr, im Ersten, einen auf die Neuung, daß SEINE Rede zu mir geschah, es sprach:

<sup>18</sup> Menschensohn, Nebukadrezar, König von Babel, hat sein Heer gegen Tyrus großen Dienst dienen lassen, alljeder Kopf ist kahl geworden, alljede Schulter wundgerieben, doch Lohn ist ihm und seinem Heer von Tyrus nicht geworden um den Dienst, den er um es diente.

<sup>19</sup> Darum, so hat mein Herr, ER, gesprochen, wohlan, ich gebe Nebukadrezar König von Babel das Land Ägypten, daß er hinweghebe dessen Gepränge, dessen Beute erbeute, raube dessen Raub, das sei Lohn seinem Heer:

<sup>20</sup> als Werksold, daß wider jenes er diente, gebe das Land Ägypten ich ihm, daß für mich sie gearbeitet haben. Erlauten ists von meinem Herrn, IHM.

<sup>21</sup>An jenem Tag lasse ich ein Horn dem Hause Jissrael sprossen und dir gebe ich Eröffnung des Mundes in ihrer Mitte, - dann werden sie erkennen, daß ICH es bin.

---